

Alle Besucher unseres Gotteshauses stimmen dem Urtheile des Dresdner Journals bei, wo es in Nr. 192. des Jahrganges 1881 heißt: „Der katholischen Kirche zu Schirgiswalde erwächst durch dieses Gemälde ein wirkungsvoller und künstlerischer Schmuck.“

Neuntes Kapitel.

Die Schule und ihre Lehrer.

I. Katholische Schule.

Nach den Kirchenannalen wurde im Jahre 1713 unter dem Pfarrer Johann Fretschlag in dem alten Pfarrhause, welches dem jetzigen neuen gegenüber auf dem Schulgarten stand, die erste Schule errichtet. Es ist damit aber nur die Errichtung eines eigenen Schulgebäudes gemeint, denn in der Stadtverleihungsurkunde vom Jahre 1665 ist bereits von einer Schule die Rede. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist wegen der Armut der Bewohner nach dem 30jährigen Kriege kein eigenes neues Schulhaus wieder aufgebaut und der Unterricht bis zum Jahre 1713 in einem ermieteten oder sonst wie beschafften Lokale erteilt worden.

Im Jahre 1813 wurde das alte Pfarrhaus, in welchem der Pfarrer Fretschlag die Schule errichtet hatte, zum Abbruch verkauft und die gegenwärtige Schule mit zwei Lehrzimmern und einer ständigen Lehrerwohnung erbaut.

Im Jahre 1838 hat das Domstift zu Bautzen, als Grund- und Patronatsherrschafft an das Schulhaus, weil für die Schülerzahl zu klein, ein Stück von 4½ Ellen anbauen und das Innere zweckmäßig einrichten lassen.

Im Jahre 1860 mußte das Schulgebäude, weil für die Schülerzahl abermals zu klein, durch An- und Aufbau erweitert werden. In demselben befinden sich zur Zeit 4 Lehrzimmer und 3 Lehrerwohnungen.

Da die steinernen Stufen zu dem auf einer Anhöhe gelegenen Schulgebäude sich in einem sehr schlechten Zustande befanden, ließ die Schulgemeinde im Jahre 1878 eine neue Treppenanlage mit einem Aufwande von 815,73 \mathcal{M} errichten und an beiden Seiten derselben ein eisernes Geländer anbringen.